

DANAE

Danae war in der griechischen Mythologie die Tochter von König Akrisios von Argos und seiner Frau Agnipa. Das Orakel (lateinisch: oraculum, „Götterspruch“) hat dem König vorausgesagt, wenn sein einziges Kind, Danae, jemals einen Sohn gebären würde, würde der ihn umbringen.

Natürlich hat Akrisios es mit der Angst bekommen, und so hat er das Mädchen in einen Raum eingesperrt und die Tür abgeschlossen.

Aber Zeus (lateinisch Jupiter), der Oberste der griechischen Götter, wollte partout zu Danae. Plietsch, wie er war, hat er sich in goldenen Regen verwandelt, und dann ab durch das Dach, rein zu Danae.

Danae war dann schwanger und gebar ihren Sohn Perseus, der auch „der Zerstörer“ genannt wurde.

Eine Geschichte sagt, König Akrisios ist nun in ein anderes Land geflüchtet; eine zweite Geschichte sagt, er hat Danae und den kleinen Jungen in eine Arche setzen lassen, und dann rauf auf's Meer.

Akrisios dachte, jetzt ist die Gefahr vorbei – aber nix da! Die beiden sind nämlich gerettet worden.

Eines Tages, Perseus war inzwischen ein junger Mann geworden, bekam er eine Einladung, bei einem Sportwettbewerb mitzumachen. Sein Großvater war auch dort. Als Perseus den Diskus warf, lenkten die Götter das Ding so um, daß die Scheibe an König Akrisios Kopf landete, und der starb auf der Stelle.

Der Bildhauer Gustav Seitz (* 1906 in Mannheim, gestorben 1989 in Hamburg) hat 1968 eine Skulptur von Danae aus Bronze gemacht.



Früher lag sie im Innenhof der Gynäkologie des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf in der Martinistraße 52.

Inzwischen liegt sie, zusammen mit anderen Skulpturen, hinter dem „Erika-Haus“,



in dem Skulpturen-Park, zwischen den grünen Bäumen und Pflanzen.



Gustav Seitz hat schon 1934 eine Reise nach Griechenland gemacht. Vielleicht hat ihn das inspiriert, wie er die Skulptur Danae geschaffen hat.

Mehr über den Künstler Gustav Seitz: <http://www.gustav-seitz-stiftung.de/>

Quellen:

D.M. Field, „Die Mythologie der Griechen und Römer“,
Albatros Verlag AG, Zollikon-Schweiz, Deutsche Ausgabe 1977;

Wikipedia;

Saskia Lemm, Unternehmenskommunikation des Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf
